

## *Vorwort*

Johannes Petzold (1912-1985) gehörte neben Erhard Mauerberger und Herbert Peter zu den führenden Kirchenmusikern in Thüringen, die sich nach 1945 konsequent um eine Erneuerung der Kirchenmusik in Ausrichtung auf den Gottesdienst bemühten. Dafür entstanden zahlreiche Werke in den unterschiedlichsten Besetzungen für einfache bis hin zu anspruchsvollen Anforderungen an Ausführende und Hörer. Vieles wurde bereit zu seinen Lebzeiten veröffentlicht, eine große Zahl der mit Erfolg aufgeführten Werke sind aber inzwischen in Vergessenheit geraten.

So auch die vorliegende Kantate, die im Jahr 1963 in Bad Blankenburg von der Nicolaikantorei unter der Leitung von Edgar Marquardt uraufgeführt wurde. Der Anlass für die Auftragskomposition waren die Blankenburger Kirchenmusiktage, während derer auch an das 60jährige Bestehen der Kantorei gedacht wurde. Der heutige Inhaber der Kirchenmusikerstelle in Bad Blankenburg plante nun zum 50jährigen Jubiläum der Uraufführung eine Wiederaufführung. Dies war Grund genug, das Werk zum 100. Geburtstag des Komponisten nun endlich zu veröffentlichen, um es auch für weitere Aufführungen bereitstellen zu können.

Kantor Christoph Böcking sei für die Zurverfügungstellung des einzigen Manuskriptes und Herrn Christoph Petzold als Nachlassverwalter der unveröffentlichten Werke hierdurch ein herzlicher Dank ausgesprochen.

In der Vorlage ist zugunsten einer Gliederung durch Großbuchstaben – jeder Satz mit A beginnend – auf eine Taktzählung verzichtet worden. Der Herausgeber hält hingegen eine durchgehende Taktzählung für sinnvoller für die Praxis und hat deswegen die Buchstabenunterteilung nicht übernommen.

Die Artikulationen und dynamischen Zeichen sind für den Bläserchor im Original lediglich über der obersten Stimme verzeichnet, sollen aber selbstverständlich für alle Stimmen gelten. Dies wurde in der Partitur beibehalten, um eine Überladung des Notentextes zu vermeiden; in der Bläserpartitur ist es ausgeschrieben. Die Soloposaune ist in Strophe 3 und 4 auf einer separaten Zeile notiert. Daraus kann man schließen, dass nach dem Willen des Komponisten die Bezeichnungen „Solo“ und „(Solo)“ in den ersten drei Sätzen sich auf den Chor beziehen, also jeweils 1 Chorbläser die Stellen zu spielen hat, nicht der Soloposaunist, zumal ja in diesen Sätzen auch nicht besonders erwähnte Trompeten und eine weitere Posaune vorgesehen sind.

Die Chorstimmen wurden im Druck im Unterschied zur Vorlage der eindeutigen Zuordnung des Textes wegen durchweg auf vier eigenen Zeilen notiert.

Die wenigen Fehler in der Vorlage wurden stillschweigend berichtigt, da mit den handgeschriebenen Stimmen verglichen werden konnte. Fehlende Vorzeichen und Pausen wurden ergänzt. In den Takten 245/246 (Strophe 3) sind im Original in der Sopranstimme die Duolen fälschlicherweise als Viertelnoten notiert, welches natürlich berichtigt wurde.

*Detlef Schoener*

---

Weiterhin sind erschienen: Chorpartitur zfk 4.038/01  
Bläserpartitur und Instrumentalstimmen zfk 4.038/02-04

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ohne schriftliche Zustimmung der Rechtsinhaber ist unzulässig und strafbar, dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen und digitale Speicherung und Verarbeitung.

Herausgeber: Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Zentrum für Kirchenmusik, Erfurt  
© 2012 Wartburg Verlag GmbH Weimar und Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Zentrum für Kirchenmusik, Erfurt  
Satz, Layout und Herstellung: Zentrum für Kirchenmusik

ISMN 979-0-50215-127-0